

JAKOBUSBRIEF – LEBENDIGER GLAUBE

Schlüsselveser: „So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot“ (2,17)

DER GLAUBE, DER DURCH DIE LIEBE WIRKSAM WIRD												
Absender – Empfänger - Gruß	Glaube bewährt sich in Prüfungen Die richtige Einschätzung: Freude Die richtige Haltung: Bitte um Weisheit Die Folgen der Standhaftigkeit	Die Quelle der Versuchungen zum Bösen Hörer und Täter des Wortes	Kein Ansehen der Person Das Gebot der Liebe als Maßstab	Glaube zeigt sich in guten Werken Glaube ist kein Lippenbekenntnis Vorbilder: Abraham und Rahab	Der Glaube zeigt sich in weiser Rede Die Macht der Zunge	Der Glaube zeigt sich in Weisheit Weisheit von oben und von unten	Glaube und Gemeindeprobleme Überwindung von Streitsucht Ermahnung zu einem heiligen Leben	Glaube und Geschäftsalltag Warnung vor falscher Selbstsicherheit	Weherufe über die Reichen Anklage wegen Ungerechtigkeit	Ermütigung zu Geduld und Hoffnung Das Kommen des Herrn	Glaube zeigt sich in vollmächtigem Gebet Das Gebet des Glaubens in Krankheit Eliä als Vorbild wirksamen Betens	Das Bemühen um Verirrte Die Folgen der Rückführung
1,1	1,2-12	1,13-18	2,1-13	2,14-26	3,1-12	3,13-18	4,1-12	4,13-17	5,1-6	5,7-12	5,13-18	5,19-20
Anfang	Glaube und Prüfung	Glaube und Liebe	Glaube und Weisheit	Glaube und Heiligung	Glaube und Hoffnung	Glaube und Gebet	Schluss					
Hintergrund: Streitsucht in den Gemeinden												

Einige Merkmale:

- Das älteste Buch des Neuen Testaments
- Das Weisheitsbuch des Neuen Testaments
- Viele Parallelen zur Bergpredigt
- Häufige Anrede: Brüder – seelsorgerlicher Ton
- Praxishandbuch für den Glauben
- Häufige Imperative (Befehlsform)
- Kein Mann vieler Worte: kurz und knapp

Titel: Jakobus P

Abfassungszeit: 45 n.Chr.

Abfassungsort: vermutlich Jerusalem

Verfasser: Jakobus, Halbbruder Jesu

Empfänger: Judenchristliche Gemeinden
(12 Stämme in der Zerstreuung)